



Die Gute Nachricht – Sonntag, 20. März 2022

Eine Gute Nachricht für die Woche

von Diakon Thomas Pötschke (Diakon i.R.)

Kirchengemeinde Königsbrunn, Dekanat Augsburg

„Der HERR wird seinen Engel vor dir her senden.“

(1. Mose 24, 7)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesen Tagen sehnen wir uns alle nach Frieden und fühlen uns doch so hilflos und ausgeliefert. Wir erleben, wie der Krieg mehr und mehr auch unseren Alltag betrifft und unsere Zukunft verändert. Gefühle von Angst kommen auf, wir suchen Hilfe und Trost – aber die sind in dieser Zeit schwer zu finden.

Wir erleben wieder aufs Neue, wozu Menschen fähig sind, die an den Schalthebeln der Macht sitzen und scheinbar unaufhaltsam ihre Ziele verfolgen und dabei unendliches Leid über Familien bringen, über Soldaten und deren Angehörige, über Kinder und alte Menschen. Was kann es da geben, das tröstet, das Hoffnung gibt auf eine Zukunft?

Wenn uns jemand sagen könnte: Der Krieg ist vorbei, die Mächtigen haben sich besonnen – statt Gewalt und Lügen sollen nun wieder Gerechtigkeit und Wahrheit regieren – das wäre eine gute Nachricht!

Aber das kann ich Ihnen leider nicht sagen, niemand weiß, was noch alles auf uns zukommt und welche Folgen dieses Krieges die Menschen auch nach dessen Beendigung zu tragen haben! Stattdessen kann ich Ihnen ein Wort Gottes mit auf den Weg geben, das uns nach vorne blicken lässt, auch ins Ungewisse, auch dann, wenn es schwer wird. Dieses Wort ist ein Versprechen, die Bibel sagt: eine Verheißung:

„Der HERR wird seinen Engel vor dir her senden.“

Das ist die gute Nachricht gerade für diese Zeit, eine Nachricht, die nicht verzweifeln lässt. Zum Ersten: Gott sendet seinen Engel. Damit ist nicht irgendein Engel gemeint, sondern der persönliche Engel Gottes, den der Herr zu senden verspricht. Es ist der Majestätsengel des Herrn, der Gottes Allmacht verkörpert und die Menschen an den erinnert, der wirklich Macht hat, und das ist Gott. Er wird die Mächtigen dieser Welt zur Rechenschaft ziehen für ihre Taten. Gott sieht die Opfer und deren Angehörigen, niemand ist ihm gleichgültig –

daran erinnert dieser persönliche Engel des Herrn.

Zum Zweiten: Wenn Gott uns seinen Engel vorausschickt, dann bedeutet das, dass es für uns eine Zukunft gibt, die auch durch menschliche Machtgier und Größenwahn nicht zu verderben ist. Gott selbst steht für diese Zukunft ein. Irgendwann kommt für alle die Grenze, die uns gesetzt ist: die Grenze unserer Möglichkeiten, unserer Kraft, unseres Glaubens und dann auch die Grenze unseres Lebens. Der Engel Gottes ist mit den Weinenden und Verzweifelten und geht voraus, überschreitet für alle die letzte Grenze und führt uns heim in Gottes Ewigkeit.

Gebet:

Guter Gott, sei du bei uns in dieser schweren Zeit, wehre allem Krieg, lass die Mächtigen zur Besinnung kommen und umdenken. Stehe allen denen bei, die auf der Flucht sind, die am Leid des Krieges zerbrechen. Lass uns bereit sein zur Hilfe und auch zum Gebet um den Frieden. Dein heiliger Engel sei mit uns, dass der Glaube nicht aufhöre und Menschen mitten der Angst Trost finden für ihre Seelen. AMEN!

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, Der Herr hebe sein Angesicht auf uns und gebe uns und der Welt FRIEDEN. AMEN!